

Talquelle

Quelle in der engen Schlucht des Talgrabens.



Geschichte: 1580 erstmals in der Brunnenschrift von Wolff erwähnt. 1608 entsteht ein Brunnenhaus. Ab 1773 wird die Talquelle abgefüllt und versandt. Neufassung der Quelle 1865 und 1900. 1972 Neufassung und Vertiefung der Bohrung. 2005 grundlegende Erneuerung der gesamten Quellanlage.

Analyse:	Schüttung	30 – 40	l/min
	Kohlenstoffdioxid (Kohlensäure)	1.920	mg/l
	Mineralisation		
	Mineralisation		
	Kationen:		
	Natrium	4,5	mg/l
	Calcium	107	mg/l
	Magnesium	58,5	mg/l
	Kalium	1,3	mg/l
	Eisen	12,2	mg/l
	Anionen:		
	Fluorid	0,22	mg/l
	Sulfat	16	mg/l
	Hydrogencarbonat	599	mg/l
	Summe der gelösten Mineralstoffe	814	mg/l

Auszugsweise Große Heilwasseranalyse Institut Fresenius, 2015

Wassertyp: natürliches Heilwasser
Magnesium-Calcium-Hydrogencarbonat-Säuerling

Nutzung: öffentliche Zapfstelle zum Trinken

Anmerkung: Die Talquelle liegt an einem senkrechten Gebirgsbruch. An den Hängen des Kerbtals bezeugen gelaugte Spilite/Diabase, dass die Talquelle in prähistorischen Zeiten mindestens 10 m über dem heutigen Quellniveau austrat.

Ausgabe: Zapfstelle vor Ort

Hinweis: Sollten an den Trinkeinrichtungen Braunverfärbungen sein, so ist dies ein Qualitätsmerkmal und Beleg für den natürlichen Eisengehalt des Heilwassers.

Lassen Sie das Wasser stets einen Moment laufen, bevor Sie es abfüllen oder trinken. Auf diese Weise werden Geschmacksveränderungen ausgeschlossen.

Betreiber: BKW Bad Wildungen

Bei Störungen an der Wasserausgabe benachrichtigen Sie uns bitte:
Telefon: (0 56 21) 80 28-30